

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
LT-Ultra Precision Technology GmbH Herdwangen-Schönach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	22.02.2021

LT-Ultra Precision Technology GmbH

Herdwangen-Schönach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht 2019

LT Ultra-Precision Technology GmbH, Herdwangen-Schönach

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die LT Ultra-Precision Technology GmbH (LT Ultra) befasst sich seit 1995 mit der Entwicklung und Herstellung von Metalloptiken, Kristalloptiken, Laserstrahlführungskomponenten und luftgelagerten und hydrostatisch gelagerten Maschinen für die Präzisionsbearbeitung. Der Produktbereich Präzisionsmaschinen fertigt hauptsächlich kundenspezifische Maschinen für die Halbleiter- und Optikindustrie. Die Spezifikationen dieser Maschinen werden wesentlich von den Bauteilen bestimmt, die später mit den Maschinen gefertigt werden sollen. Neben der Entwicklung von Präzisionsmaschinen und -komponenten fertigt LT Ultra Metalloptiken im Kundenauftrag. Das Spektrum reicht dabei von planen, sphärischen, torischen und asphärischen Optiken über Integrationsoptiken bis hin zu Polygonspiegelrädern und Mikrostrukturen für Diodenlaseranwendungen. Außerdem bietet LT Ultra ein breites Spektrum an Standardkomponenten im Bereich Lasertechnik an. Beispiele hierfür sind Teleskope, Umlenkmodule oder motorisch betriebene Achsen. Die Produkte werden weltweit verkauft.

Die Gesellschaft führt ihren Geschäftsbetrieb als Betriebsgesellschaft in gemieteten Räumen in Herdwangen-Schönach. Produktionsanlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung befinden sich im Eigentum der Gesellschaft.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Erarbeitung und Realisierung von spezifischen Lösungen in Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Daneben ist die Gesellschaft wie in den Vorjahren an Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Weiterentwicklung und Verbesserung von bestehenden Maschinen und Produktionsverfahren beteiligt. Im Bereich Forschung und Entwicklung sind ca. 4 Mitarbeiter eingesetzt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach vielen Jahren des Aufschwungs vermindern sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 % an, nachdem es 2018 noch um 1,5 % zugenommen hatte.

Die Produktion deutscher Werkzeugmaschinen lag 2019 in Deutschland ca. 1 % unter der Produktion des Vorjahres.

2. Geschäftsverlauf

Auch in 2019 können wir wieder auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken.

Das Rohergebnis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 436 auf TEUR 16.025 aufgrund geringerer Umsatzerlöse vermindert. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei TEUR 3.678 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 141 niedriger. Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 87 Mitarbeiter ohne die zwei Geschäftsführer beschäftigt.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist geprägt von unserem operativen Geschäft.

a. Ertragslage

Die Gesellschaft konnte das Jahr 2019 mit einem positiven Jahresergebnis abschließen, wobei der Jahresüberschuss um TEUR 141 unter dem des Geschäftsjahres 2018 liegt, was insbesondere auf das geringere Rohergebnis sowie gestiegene Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr geringer.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26 auf TEUR - 9 verbessert.

b. Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 66 % im Vorjahr auf 70 % aufgrund der Thesaurierung des Jahresüberschusses erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 3,1 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Die Zahlungs- und Skontierfähigkeit war jederzeit gegeben. Die Finanzierung soll weiterhin größtenteils mittels Innenfinanzierung erfolgen.

Die liquiden Mittel haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit der die Mittelabflüsse überstiegen hat, erhöht.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.129 auf 24,1 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg ist auf gestiegene Vorräte sowie kurzfristige Vermögensgegenstände und liquide Mittel zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vermindert. Das gesunkene Anlagevermögen beruht auf den Abschreibungen die höher waren als die Investitionen in Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zukünftig sind Investitionen in der bisherigen Größenordnung geplant.

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich weitestgehend stabil.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen, Rohergebnis bzw. Deckungsbeitrag und den cash flow heran.

Das Rohergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 436 vermindert. Der cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war ausgehend von dem Jahresüberschuss höher als die Abnahme des cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit, wodurch sich die liquiden Mittel erhöht haben.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland und im Euro-Raum wird 2020 aufgrund der Corona-Pandemie voraussichtlich deutlich sinken. Wir erwarten für unser Unternehmen trotzdem eine deutlich positive Entwicklung des Rohergebnisses (TEUR 16.025) und der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020.

In unserer Planung gehen wir von einem leicht erhöhten Jahresüberschuss im Vergleich zum Jahr 2019 in Höhe von 3,7 Mio. EUR aus. Auch im Jahr 2021 sollte sich die gute Entwicklung fortsetzen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Die Gesellschaft ist von der allgemeinen Konjunktorentwicklung in Deutschland abhängig. Allgemeine Risiken bestehen derzeit insbesondere in der schwierigen Einschätzbarkeit der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Der weltweite Wirtschaftseinbruch 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und die daraus entstehenden Folgen können die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und damit die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen.

Ertragsorientierte Risiken

Rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind derzeit nicht gegeben. Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Die Liquiditätsslage ist sehr zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

2. Chancenbericht

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, steigenden Rohstoffpreisen und dem stagnierenden Preisniveau. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Zudem besteht eine Warenkreditversicherung. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

Herdwangen-Schönach, den 16.12.2020

gez. Dietmar Bischof, Geschäftsführer
gez. Richard Widemann, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen	1.852.294,90	1.918.600,78
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	128.299,46	84.481,50
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	128.299,46	84.481,50
II. Sachanlagen	1.722.971,83	1.833.095,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.360,00	33.015,00
2. technische Anlagen und Maschinen	527.146,96	735.948,81
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.174.464,87	1.064.131,86
III. Finanzanlagen	1.023,61	1.023,61
1. Beteiligungen	1.023,61	1.023,61
B. Umlaufvermögen	21.905.982,08	17.619.406,55
I. Vorräte	4.928.318,34	4.199.949,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.461.892,21	6.251.289,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.515.771,53	7.168.168,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	139.943,70	121.669,12
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	188.681,37	298.186,75
Bilanzsumme, Summe Aktiva	24.086.902,05	19.957.863,20

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	16.853.973,76	13.176.461,73
I. gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
II. Gewinnvortrag	13.116.461,73	9.298.444,20
III. Jahresüberschuss	3.677.512,03	3.818.017,53
B. Rückstellungen	2.665.490,35	3.853.702,77
C. Verbindlichkeiten	4.567.437,94	2.927.698,70
Bilanzsumme, Summe Passiva	24.086.902,05	19.957.863,20

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	16.025.104,71	16.460.976,99
2. Personalaufwand	8.132.276,31	8.534.498,31
a) Löhne und Gehälter	6.928.772,31	7.324.410,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.203.504,00	1.210.088,27
3. Abschreibungen	587.334,87	531.964,00

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	587.334,87	531.964,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.156.258,57	1.996.830,30
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	558,40	215,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.581,59	24.939,38
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.007,72	60.124,01
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.459.293,20	1.540.729,22
9. Ergebnis nach Steuern	3.681.074,03	3.821.985,53
10. sonstige Steuern	3.562,00	3.968,00
11. Jahresüberschuss	3.677.512,03	3.818.017,53

Anhang

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die Lt-Ultra Precision Technology GmbH hat ihren Sitz in Herdwangen-Schönach. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB 710715 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie einschlägigen Vorschriften des GmbHG in Euro aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden soweit sie einer Abnutzung unterliegen, auf die voraussichtliche Nutzungsdauer linear und pro rata temporis abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Erhaltene Zuschüsse für Maschinenprojekte werden erfolgswirksam vereinnahmt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen mit dem Zeitwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind mit Material- und Lohneinzelnkosten sowie leistungsabhängigen Gemeinkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Dem Kreditrisiko wurde durch ausreichende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend § 250 HGB gebildet worden.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der PUC-Methode gebildet.

Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins von 2,79 % (Vj.: 3,25 %) für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Lohn- und Gehaltssteigerungen von 0 % (Vj.: 0%) nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit
- Rentensteigerung in der Rentenphase 1 % (Vj.: 1 %)
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck "Richttafeln 2018 G"

Aus der geänderten Abzinsung der Pensionsrückstellungen sind nach § 253 Abs. 6 HGB als Unterschiedsbetrag TEUR 212 (Vj.: TEUR 221) auszuweisen. Der Betrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

IV. Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Bei der Beteiligung an LT Ultra Precision Optics LLC, Wixom, USA, handelt es sich um eine 95 %ige Beteiligung an einer US-Tochtergesellschaft in der Rechtsform einer LLC. Das Jahresergebnis 2019 beträgt TEUR 43 (Vj.: TEUR 179), das Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 TEUR 2.035 (Vj.: TEUR 1.949).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.149	3.277
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	431	164
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.882	2.810
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	83	117
	8.462	6.251

Pensionsrückstellungen

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

	TEUR	TEUR
	2019	2018
Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	1.740	1.497
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.928	1.796
Anschaffungskosten / Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte (Rückdeckungsversicherungen)		
verrechnete Aufwendungen	47	47
verrechnete Erträge	41	18

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich für Sonderzahlungen und rückständigen Urlaub und Überstunden.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 4.567 (Vj.: TEUR 2.928) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 1.082 (Vj.: TEUR 409) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 8 (Vj.: TEUR 7). Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen in Höhe von TEUR 752 (Vj.: 837) bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Personalaufwendungen**

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 288 (Vj.: TEUR 328) enthalten.

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 137 (Vj.: TEUR 15) Erträge aus der Währungsumrechnung, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 8 (Vj.: TEUR 27) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 47 (Vj.: TEUR 47) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

VI. Sonstige Angaben**Mitarbeiterzahl**

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr:

	2019	2018
Angestellte	20	19
Gewerbliche Arbeiter	67	65
	87	84

Geschäftsführung und Vertretung

Zu Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Dietmar Bischof, Mechanikermeister, Bermatingen

Herr Richard Widemann, Feinmechanikermeister, Herdwangen-Schönach

Von der Befreiungsvorschrift betreffend der Angabe der Geschäftsführerbezüge nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 81 (Vj.: TEUR 135). Die monatlichen Mietzahlungen betragen ca. TEUR 41. Der Gesamtbetrag der Mietverpflichtungen beträgt 1,2 Mio. EUR. Die Gesellschaft hat als Mieterin Verträge über die Nutzung von Betriebsgrundstücken mit der BRW Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung. Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung. Das Risiko aus diesen Geschäften resultiert aus der Laufzeit der Verträge, die eine kurzfristige räumliche Veränderung nicht ohne Weiteres ermöglicht. Die Laufzeiten entsprechen den für die jeweils genutzten Vermögensgegenstände branchenüblichen Dauern.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind die ungeahnt dramatische Ausweitung der Corona-Infektion über China hinaus als weltweite Corona-Pandemie zu nennen. Zu den Auswirkungen verweisen wir auf die Passage „Prognosebericht“ im Lagebericht.

IX. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Herdwangen-Schönach, den 16. Dezember 2020

gez. Geschäftsführer Dietmar Bischof

gez. Geschäftsführer Richard Widemann

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2019 EUR
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	323.013,85	98.415,96	0,00	421.429,81
	323.013,85	98.415,96	0,00	421.429,81
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	325.159,40	0,00	0,00	325.159,40
2. technische Anlagen und Maschinen	5.050.444,37	67.096,15	0,00	5.117.540,52
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.814.104,23	355.516,88	38.786,24	4.130.834,87
	9.189.708,00	422.613,03	38.786,24	9.573.534,79
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.023,61	0,00	0,00	1.023,61
	9.513.745,46	521.028,99	38.786,24	9.995.988,21
		Kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	238.532,35	54.598,00	0,00	293.130,35
	238.532,35	54.598,00	0,00	293.130,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	292.144,40	11.655,00	0,00	303.799,40
2. technische Anlagen und Maschinen	4.314.495,56	275.898,00	0,00	4.590.393,56
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.749.972,37	245.183,87	38.786,24	2.956.370,00
	7.356.612,33	532.736,87	38.786,24	7.850.562,96
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.595.144,68	587.334,87	38.786,24	8.143.693,31
		Buchwerte		
		31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		128.299,46	84	
		128.299,46	84	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		21.360,00	33	
2. technische Anlagen und Maschinen		527.146,96	736	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.174.464,87	1.064	

	Buchwerte	
	31.12.2019	31.12.2018
III. Finanzanlagen	1.722.971,83	1.833
1. Beteiligungen	1.023,61	1
	1.852.294,90	1.919

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.12.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LT-Ultra Precision Technology GmbH, Herdwangen-Schönach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LT Ultra-Precision Technology GmbH, Herdwangen-Schönach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LT Ultra-Precision Technology GmbH, Herdwangen-Schönach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sigmaringen, 21. Dezember 2020

**PmU Prüfungsgesellschaft für
mittelständische Unternehmen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Störkle, Wirtschaftsprüfer**